

**Grundsatzklärung
Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
(LkSG)**

Diese Grundsatzklärung über die Menschenrechtsstrategie gilt für die Texas Instruments Management GmbH & Co. KG und die von ihr beherrschte Texas Instruments Deutschland GmbH (zusammen „**TI Deutschland**“ oder „**Wir**“), welche Teil der weltweiten Texas Instruments Unternehmensgruppe („**TI-Gruppe**“) mit Hauptsitz in Dallas, Texas sind. Ziel dieser Grundsatzklärung ist es, die Selbstverpflichtung und das Engagement von TI Deutschland für die Achtung der Menschenrechte und der Umwelt sowie die Prozesse und Erwartungen von TI Deutschland in unserem eigenen Geschäftsbereich sowie in unserer Lieferkette gemäß LkSG darzustellen.

Unser Bekenntnis zu Menschen- und Umweltrechten

Die Achtung und Wahrung international anerkannter Menschenrechte und der verantwortungsvolle Umgang mit Natur und Umwelt gehören zum Fundament des unternehmerischen Handelns und der Menschenrechtsstrategie von TI Deutschland. Dabei orientieren wir uns an internationalen Standards und Normen, einschließlich der:

- Grundprinzipien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)
- OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen
- UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte
- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
- Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption
- UN-Kinderrechtskonvention
- Minamata-, POPs- und Basler Übereinkommen

Unser Bekenntnis zu Menschen- und Umweltrechten gründet auf den Kernwerten, Richtlinien und dem Verhaltenskodex der TI-Gruppe ([Leben unserer Werte – Ambitionen, Werte und Verhaltenskodex von TI](#)), die für alle Mitarbeiter weltweit gültig sind. Wir sind stolz auf unser gesellschaftliches und soziales Engagement – einschließlich unserer Prioritäten in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) – und beziehen uns hierbei ausdrücklich auf den [Jahresbericht \(Corporate Citizenship Report\)](#) der TI-Gruppe.

**Policy Statement
Supply Chain Due Diligence Act (SCDDA)**

This policy statement on the human rights strategy applies to Texas Instruments Management GmbH & Co. KG and its controlled subsidiary Texas Instruments Deutschland GmbH (collectively “**TI Germany**” or “**We**”), which are part of the worldwide Texas Instruments group of companies (“**TI Group**”) headquartered in Dallas, Texas. The purpose of this policy statement is to present TI Germany’s commitment and engagement for the safeguarding of human rights and the environment, as well as TI Germany’s processes and expectations in our own business operations and in our supply chain in accordance with the German Supply Chain Due Diligence Act (SCDDA).

Our commitment to human and environmental rights

Respect for and safeguarding of internationally recognized human rights and the responsible handling of nature and the environment are foundational to TI Germany’s corporate operations and human rights strategy. We are guided by international standards and standards, including:

- International Labor Organization (ILO) Fundamental Conventions
- OECD Guidelines for Multinational Enterprises
- UN Guiding Principles on Business and Human Rights
- Universal Declaration of Human Rights
- United Nations Convention against Corruption
- UN Convention on the Rights of the Child
- Minamata, POPs and Basel Conventions

Our commitment to human and environmental rights is based on the core values, policies and the TI Group’s Code of Conduct ([Living Our Values – TI’s Ambitions, Values and Code of Conduct](#)), which apply to all employees worldwide. We take pride in our commitment to being a good corporate citizen – including environmental, social and governance (ESG) priorities – and refer specifically to the TI Group’s annual [Corporate Citizenship Report](#).

Unsere Anforderungen und Erwartungen an Mitarbeiter

Jeder unser Mitarbeiter spielt eine aktive Rolle bei der Einhaltung unserer Prinzipien, die wir durch Führungsbeteiligung, Mitarbeiterengagement und Schulungen weiter ausbauen. Wir erwarten von allen Mitarbeitern die Einhaltung unseres Verhaltenskodex. Darin sind u.a. folgende Prinzipien festgeschrieben:

- Einhaltung von Gesetzen
- Respekt und Inklusion
- Angemessenes Verhalten
- Verantwortungsbewusste Geschäftspraktiken
- Gesundheit und Sicherheit
- Schutz von vertraulichen Informationen und der Privatsphäre
- Vermeiden von Interessenkonflikten
- Verantwortungsbewusster Umgang mit Ressourcen

Wir schulen unsere Mitarbeiter und stellen Ressourcen und Hilfsmittel zur Verfügung, die ihnen dabei helfen, Ethik- und Compliance-Anforderungen auch zum Schutz der Menschenrechte und der Umwelt im Unternehmen umzusetzen. Jeder Mitarbeiter muss eine Ethik- und Compliance-Schulungen absolvieren. Zusätzliche Themen können variieren, aber über einen mehrjährigen Zyklus umfassen sie den Verhaltenskodex von TI, Umweltschutz, Sicherheit und Gesundheit (ESH), Datenschutz, IT-Sicherheit, die Verhinderung von Mobbing und sexueller Belästigung sowie andere Compliance-Themen. Darüber hinaus schulen wir Mitarbeiter in bestimmten Funktionen zu den Themen Menschenrechte, Korruptionsbekämpfung, Exportkontrolle, Insiderhandel, globales Wettbewerbsrecht und zum [Verhaltenskodex der Responsible Business Alliance \(RBA\)](#).

Wir ergreifen Maßnahmen, um sicherzustellen, dass jede Beschäftigung freiwillig ist, dass Arbeitszeiten und Entlohnung fair sind und dass sie den örtlichen Arbeitsnormen und Gesetzen entsprechen. In unseren Betrieben und in unserer gesamten Lieferkette verbieten wir Kinderarbeit. Bei TI erkennen wir das Recht unserer Mitarbeiter auf die Bildung von Arbeitnehmervertretungen und kollektive Verhandlungen zur Regelung von Arbeitsbedingungen nach Maßgabe anwendbaren Rechts an.

Unsere Anforderungen und Erwartungen an Zulieferer

Um die Anwendung bewährter Verfahrensweisen und Prozesse zur Achtung der Menschenrechte in unserem Unternehmen, unserer Branche und in

Our requirements and expectations for employees

Each of our employees plays an active role in upholding our principles, which we reinforce through leadership involvement, employee engagement and training. We expect all employees to comply with our Code of Conduct. Our Code of Conduct sets forth these principles:

- Compliance with all laws
- Respect and inclusion
- Appropriate behavior
- Responsible business practices
- Health and safety
- Confidential information protection and privacy
- Avoiding conflicts of interest
- Using resources responsibly

We train our employees and provide resources and tools to help them implement ethical and compliance requirements to protect human rights and the environment in the company. Every employee receives ethics and compliance training. Additional topics may vary, but over a multi-year cycle they include TI's Code of Conduct, Environmental Protection, Safety and Health (ESH), confidential information protection, information technology security, avoiding workplace and sexual harassment, and other compliance topics. Additionally, we train employees in specific roles in human rights, anti-corruption, export compliance, insider trading, global competition law, and the [Responsible Business Alliance \(RBA\) Code of Conduct](#).

We take steps to ensure that all employment is voluntary, and that working hours and pay are fair and consistent with local labor standards and laws. We forbid the use child labor in our operations and throughout our supply chain. At TI, we recognize the right of our employees to form employee representatives and collective negotiations to regulate working conditions in accordance with applicable law.

Our requirements and expectations for suppliers

To ensure that TI adopts best practices and processes to respect human rights within the company, industry and supply chain, TI is a member

unserer gesamten Lieferkette zu gewährleisten, haben wir uns der Responsible Business Alliance (RBA) angeschlossen. Die RBA ist der weltweit größte Branchenverband, die sich der sozialen Verantwortung von Unternehmen in globalen Lieferketten widmet. TI handelt nach dem [Verhaltenskodex der RBA](#) und betrachtet diesen als Initiative für die gesamte Lieferkette. Wir verlangen von unseren Zulieferern, dass sie in allen Bereichen ihrer Betriebstätigkeit ihre Verantwortung in Bezug auf Umweltschutz, Soziales und Unternehmensführung demonstrieren. Dies schließt belastbare Richtlinien und Managementsysteme für die Bereiche Umweltschutz, Arbeits- und Gesundheitsschutz ein, anhand derer Risiken erkannt und beseitigt werden und die Einhaltung der einschlägigen Gesetze und Vorschriften belegt werden können. Auch bei sich ändernder Gesetzeslage sind die Zulieferer dafür verantwortlich, alle geltenden Gesetze zu kennen und einzuhalten. Zur Aufrechterhaltung einer Lieferkette, die unseren Bedarf deckt und unsere Anforderungen für Beschaffung und Menschenrechte einhält, verlangen wir von allen Zulieferern u.a. die Einhaltung der folgenden Richtlinien:

- [Verhaltenskodex von TI](#)
- [Verhaltenskodex für Lieferanten](#)
- [Erwartungen an die Ethik von Lieferanten](#)
- [Richtlinie zur ökologischen und sozialen Verantwortung von Lieferanten](#)
- [Erklärung zur Bekämpfung des Menschenhandels](#)
- [Richtlinie zum verantwortungsbewussten Umgang mit Mineralien](#)
- [ESH-Richtlinien und -Prinzipien](#)

Auf unserer [Lieferanten-Website](#) stellen wir diese und weitere Geschäftsanforderungen und Standards für sichere Arbeitsbedingungen, den Schutz von Arbeits- und Menschenrechten, umweltbewusstes Handeln und ethisches Verhalten zur Verfügung. Wir informieren unsere unmittelbaren Zulieferer bei der Aufnahme der Geschäftsbeziehungen über unsere Standards und Erwartungen in Bezug auf eine sichere, menschenwürdige und ethisch einwandfreie Arbeitsweise sowie über Menschenhandel, Zwangsarbeit und Arbeitnehmerrechte. Diese Richtlinien kommunizieren wir in Meetings, auf unserem Lieferantenportal und in Aufträgen, Lieferantenverträgen und sonstigen einschlägigen Dokumenten. Des Weiteren führen wir sowohl Präsenz- als auch Online-Schulungen mithilfe der Schulungsplattform der RBA durch.

of the Responsible Business Alliance (RBA). RBA is the world's largest industry coalition dedicated to corporate social responsibility in global supply chains. TI has adopted the [RBA Code of Conduct](#) and regards it as a total supply chain initiative. We require that our suppliers demonstrate environmental, social and governance responsibility in all areas of their operations. This includes robust environmental, safety and health policies and management systems to identify and control risks and prove compliance with related laws and regulations. While these vary, suppliers are responsible for monitoring local legislation and ensuring compliance. To maintain a supply chain that can service our needs and meet our requirements for sourcing and human rights, we require all suppliers to adhere to these governing documents, amongst others:

- [TI Code of Conduct](#)
- [Supplier Code of Conduct](#)
- [Supplier Ethics and Expectations](#)
- [Supplier Environmental and Social Responsibility Policy](#)
- [Anti-Human Trafficking Statement](#)
- [Responsible Minerals Policy](#)
- [ESH Policy and Principles](#)

On our [supplier website](#), we provide these and other business requirements and standards for safe working conditions, labor and human rights protection, environmentally responsible operations and ethical behavior. When initiating relationships with direct suppliers, we educate them about our standards and expectations for safe, humane and ethical labor practices, as well as human trafficking, forced labor and workers' rights. We communicate these guidelines in meetings; on our supplier portal; and in purchase orders, supplier contracts and other related documents. We also deliver training both in-person and online, using the RBA's training platform.

LkSG-Risikomanagement

Auf der Grundlage der vorgenannten Unternehmenswerte und -richtlinien sowie gesetzlicher Vorgaben in verschiedenen Ländern betreibt die TI-Gruppe seit Jahren ein umfassendes Risikomanagement. Das LkSG-Risikomanagement bei TI Deutschland stützt sich hierauf und umfasst (unter Einbeziehung und Berücksichtigung lokaler Anforderungen u.a. nach dem LkSG) den Gesamtprozess von der Planung, Identifizierung, und Bewertung von Risiken bis hin zur Risikobehandlung und – Überwachung sowohl im eigenen Geschäftsbereich als auch in der Lieferkette von TI Deutschland. Die Ergebnisse der Risikoanalysen fließen u.a. in relevante Geschäftsabläufe und in unser Lieferanten-Management ein.

Zuständigkeit und Überwachung des LkSG-Risikomanagements

TI Deutschland hat zur Wahrnehmung und Einhaltung unserer Sorgfaltspflichten entsprechende Verfahren und Verantwortlichkeiten definiert, um Risiken in Bezug auf Menschenrechte und Umwelt in unserem eigenen Geschäftsbereich und in unserer Lieferkette zu begegnen. Dabei unterscheiden wir funktional zwischen der operativen Umsetzung unserer Sorgfaltspflichten und deren Überwachung. Die operative Umsetzung liegt im Verantwortungsbereich der relevanten Fachabteilungen, darunter insbesondere der Abteilungen Einkauf (Procurement), Personal (Human Resources) sowie Umwelt- und Arbeitsschutz (ESH). Zur Überwachung des LkSG-Risikomanagements wurde eine LkSG-Beauftragte bestellt. Diese berät und unterstützt die Fachabteilungen und die Geschäftsleitung der TI Deutschland bei der Einhaltung der gesetzlichen Sorgfaltspflichten nach dem LkSG. Fachabteilungen wie auch LkSG-Beauftragte berichten der Geschäftsleitung periodisch (mindestens einmal jährlich) über ihre jeweilige Tätigkeit und Ergebnisse. Bei Bedarf kann die Geschäftsleitung jederzeit auch ad hoc informiert werden.

Risikoanalyse, Präventions- und Abhilfemaßnahmen im LkSG-Risikomanagement

TI Deutschland hat die relevanten Geschäftsabläufe identifiziert, die einen Einfluss auf die Risikominimierung haben können, um menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken nachvollziehbar zu adressieren. Dabei wurden notwendige Maßnahmen und Prozesse geschaffen bzw. angepasst, um die Risiken zu minimieren. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird regelmäßig (mindestens jährlich) und ggf. ad hoc überprüft. TI

SCDDA risk management

Based on the above-mentioned company values and guidelines as well as legal requirements in various countries, the TI Group has been conducting comprehensive risk management for years. The SCDDA risk management at TI Germany is based on this and covers the entire process from risk planning, identification and assessment to risk treatment and monitoring in TI Germany's own business unit and supply chain (considering and including local requirements, among others, those of the SCDDA). The results of the risk analyses are incorporated into relevant business processes and our supplier management.

Responsibility and supervision of the SCDDA risk management

TI Germany has defined appropriate procedures and responsibilities to manage and comply with our due diligence obligations to address human rights and environmental risks in our own business operations and supply chain. We distinguish functionally between the operational implementation of our due diligence obligations and their monitoring. The relevant specialist departments, including in particular the purchasing department (Procurement), Human Resources and Environmental, Safety and Health (ESH) are responsible for the operational implementation. A SCDDA representative has been appointed to monitor the SCDDA risk management. The SCDDA representative advises and supports the specialist departments and the management of TI Germany to comply with the statutory duties pursuant to the SCDDA. Specialist departments as well as the SCDDA representative report to the management periodically (at least once a year) about their respective activities and results. If necessary, management can also be informed on an ad hoc basis or at any time.

Risk analysis, prevention and remedial measures in SCDDA risk management

TI Germany has identified the relevant business processes that can have an impact on risk minimization, in order to comprehensively address human rights and environmental risks. The necessary measures and processes were created or adapted to minimize risks. The effectiveness of the measures is reviewed regularly (at least annually) and where necessary, on an ad hoc basis. TI Germany strives to continuously develop, evaluate

Deutschland ist bestrebt, die getroffenen Maßnahmen kontinuierlich weiterzuentwickeln, zu bewerten und zu verfeinern. Diese Arbeit wird soweit erforderlich von externen Experten unterstützt. Schritte zur Umsetzung der Sorgfaltspflichten und des Risikomanagements nach dem LkSG bei TI Deutschland werden fortlaufend dokumentiert und berichtet.

Im eigenen Geschäftsbereich adressiert TI Deutschland etwaige menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken u.a. durch eine aktive und umfassende Compliance-Kultur, offene und transparente Kommunikation sowie umfangreiche weitere Maßnahmen auf allen Ebenen; hierzu zählen u.a. der bereits erwähnte Verhaltenskodex, arbeitsrechtliche Vorschriften, Richtlinien und Schulungen. Zudem werden der betriebliche Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zur Einhaltung gesetzlicher und darüber hinausgehender betrieblicher Normen in einem integrierten Environmental, Safety and Health (ESH) Managementsystem umgesetzt. Wir führen jährlich weltweite Mitarbeiterbefragungen sowie Gesprächsrunden online und in Präsenz durch, um mehr über die standortspezifischen Arbeitsumgebungen zu erfahren. Verfahren zur Bewertung von Umweltaspekten und -auswirkungen sowie von Gefahren und Risiken für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz sind eingeführt, umgesetzt und werden aufrechterhalten. TI Deutschland ist am Hauptstandort in Freising seit Jahrzehnten nach internationalen Umweltmanagementstandards und Vorgaben des Arbeitsschutzes zertifiziert.

Bezüglich der Lieferkette und unmittelbarer Zulieferer von TI Deutschland sehen unsere globalen und lokalen Einkaufsprozesse für Zulieferer verschiedene Maßnahmen der Risikobewertung und -minimierung vor, unter anderem mehrstufige Evaluierungs- und Onboardingprozesse für Zulieferer unter Nutzung spezieller Software-Tools sowie Genehmigungsverfahren im Lieferanten-Management und den Einkaufssystemen. TI Deutschland verfolgt hierbei einen kooperativen Ansatz.

Im Rahmen der Risikoanalyse von unmittelbaren Zulieferern identifizieren und bewerten wir Risikofaktoren wie Art und Umfang der Geschäftsaktivitäten, unsere Möglichkeit zur Einflussnahme auf die für ein Risiko verantwortliche Partei, deren Bedeutung, geografischer Standort und Finanzkraft sowie Eintrittswahrscheinlichkeit, Schwere und Umkehrbarkeit einer etwaigen Verletzung. Wir prüfen Risikomanagementsysteme von Zulieferern unter Zuhilfenahme spezieller Software-Tools wie z.B. des RBA Fragebogens (SAQ) und der IntegrityNext (INX) Software. Wir

and refine the measures taken. This work is supported by external experts, where necessary. Steps for implementing due diligence and risk management according to the SCDDA at TI Germany are documented and reported continuously.

TI Germany addresses possible human rights and environmental risks in its own business operations, including through an active and comprehensive compliance culture, open and transparent communication and other comprehensive measures at all levels; this includes the aforementioned Code of Conduct, labor law regulations, guidelines and training courses. In addition, environmental protection, occupational safety and health are implemented in an integrated environmental, safety and health (ESH) management system in order to comply with legal and more stringent company standards. We conduct annual global employee surveys as well as virtual and in-person roundtable discussions to understand site-specific work environments better. Procedures for the assessment of environmental aspects and impacts, as well as hazards and risks to health and safety at work have been established, implemented and maintained. For decades, TI Germany has been certified in accordance with international environmental management standards and occupational health and safety regulations at its main site in Freising.

With regard to the supply chain and direct suppliers of TI Germany, our global and local supplier purchasing processes include a wide range of risk assessment and minimization measures, including multi-stage evaluation and onboarding processes for suppliers using targeted software tools, as well as approval procedures in supplier management and purchasing systems. In this context, TI Germany is pursuing a cooperative approach.

As part of the risk analysis of direct suppliers, we identify and evaluate risk factors such as the nature and scope of business activities, our ability to influence the party responsible for the risk, its criticality, geographic location and financial health and the probability of occurrence, severity and reversibility of any injury. We investigate the risk management systems of suppliers using targeted software tools such as the RBA's self-assessment questionnaire (SAQ) along with the IntegrityNext (INX) software platform. We also take into account country and industry risk profiles, external reports

berücksichtigen zudem Länder- und Branchenrisikoprofile, externe Berichte und Standards, öffentlich verfügbare Risikobewertungen (wie z.B. der Korruptionswahrnehmungsindex von Transparency International), Ergebnisse eigener Audits oder solcher von Dritten. Auf Grundlage dieser Bewertungen implementiert TI Deutschland wo nötig Änderungen in seinen Prozessen. Die Risikoanalyse wird jährlich und erforderlichenfalls auf Ad-hoc-Basis durchgeführt, wenn sich die Risikosituation in der Lieferkette erheblich verändert oder erweitert. Unabhängig von der Risikoeinstufung implementieren wir bei festgestellten (unmittelbar bevorstehenden) Verletzungen menschenrechtsbezogener und umweltbezogener Pflichten Abhilfemaßnahmen, um die Verletzung zu verhindern, zu beenden oder das Ausmaß zu minimieren. Sofern eine derartige Verletzung bei einem unmittelbaren Zulieferer festgestellt wurde, verlangen wir korrigierende Maßnahmen bzw. ergreifen (ggf. gemeinsam) sonst angemessene Abhilfemaßnahmen. Wir überwachen diese Maßnahmen, bis sie umgesetzt sind.

Beschwerdeverfahren

Für TI Deutschland ist ein Beschwerdeverfahren eingerichtet. Es eröffnet Mitarbeitern, Zulieferern und anderen Personen die Möglichkeit, uns jederzeit zu kontaktieren und auf menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken sowie auf Verletzungen menschenrechts- oder umweltbezogener Pflichten durch uns, unsere Mitarbeiter oder Zulieferer hinzuweisen. Die Meldung kann unter anderem online oder auch telefonisch erfolgen. Jede Form von Vergeltungsmaßnahmen durch Mitarbeiter oder Dritte, einschließlich unmittelbarer und mittelbarer Zulieferer, gegen Personen, die in gutem Glauben Beschwerden einreichen oder bei der Bearbeitung von Beschwerden unterstützen, sind ausdrücklich untersagt. Für weitere Informationen zum Beschwerdeverfahren verweisen wir auf die auf <https://www.ti.com/tiethicshelpline> unter dem button „Deutsch“ einsehbare Verfahrensordnung.

Diese Grundsatzklärung wurde von der Geschäftsleitung am 16. Dezember 2024 beschlossen.

Texas Instruments Management GmbH & Co. KG
Texas Instruments Deutschland GmbH

and standards, publicly available risk assessments (such as Transparency International's Corruption Perceptions Index), results of our own or third-party audits. Based on these assessments, TI Germany implements changes in its processes where necessary. The risk analysis is carried out annually and, if necessary, on an ad hoc basis if the risk situation in the supply chain changes or expands significantly. Regardless of the risk classification, we implement remedial measures to prevent, end or minimize the extent of the violation in the event of identified (imminent) violations of human rights and environmental obligations. If such a violation has been found by a direct supplier, we will require corrective action or take (together, if necessary) otherwise appropriate corrective action. We monitor these measures until they are implemented.

Complaint procedure

A complaint procedure has been set up for TI Germany. It provides employees, suppliers and other persons the opportunity to contact us at any time and to report human rights and environmental risks as well as violations of human rights or environmental obligations by us, our employees or suppliers. The report can be made online or by telephone, amongst other means. Any form of retaliation by employees or third parties, including direct and indirect suppliers, against persons who submit complaints in good faith or assist in the investigation of complaints is expressly prohibited. For further information on the complaint procedure, please refer to the Rules of Procedure available at <https://www.ti.com/tiethicshelpline> under the "Deutsch" button.

This policy statement was adopted by management on 16 December 2024.